

# EUCHARISTIE- FEIERN

# 2022

---

<b>6. Januar   Gebetstag Januar</b>	<b>2–3</b>
<i>Intention: Religionslehrer/innen</i>	
<b>2. Februar   Tag des gottgeweihten Lebens</b>	<b>4–6</b>
<b>Jahresgebet 2022: "In allem Du!"</b>	<b>7</b>
<b>3. Februar   Gebetstag Februar</b>	<b>8–9</b>
<i>Intention: Missionar/innen</i>	
<b>3. März   Gebetstag März</b>	<b>10–11</b>
<i>Intention: Geweihte Jungfrauen</i>	
<b>31. März   Gebetstag April</b>	<b>12–13</b>
<i>Intention: Ordensleute</i>	
<b>5. Mai   Gebetstag Mai</b>	<b>14–15</b>
<i>Intention: Klima der Berufung in den Gemeinden</i>	
<b>8. Mai   Weltgebetstag um geistliche Berufungen</b>	<b>16–17</b>
<b>2. Juni   Gebetstag Juni</b>	<b>18–19</b>
<i>Intention: Eheleute/Eltern/Familien</i>	
<b>30. Juni   Gebetstag Juli</b>	<b>20–21</b>
<i>Intention: Junge Menschen</i>	
<b>4. August   Gebetstag August</b>	<b>22–23</b>
<i>Intention: Priester</i>	
<b>1. September   Gebetstag September</b>	<b>24–25</b>
<i>Intention: Gemeinde- und Pastoralreferent/innen</i>	
<b>6. Oktober   Gebetstag Oktober</b>	<b>26–27</b>
<i>Intention: Taufberufung</i>	
<b>3. November   Gebetstag November</b>	<b>28–29</b>
<i>Intention: Pfarrsekretär/innen</i>	
<b>1. Dezember   Gebetstag Dezember</b>	<b>30–31</b>
<i>Intention: Diakone</i>	

6. JANUAR  
 EUCHARISTIEFEIER  
**FEST DER ERSCHEINUNG DES HERRN**

Intention: Religionslehrer/innen

---

*Leitwort* Dann holten sie ihre Schätze hervor. (Mt 2,11)

*Einführung* Die heiligen drei Könige kommen zur Krippe. Es sind weise Männer, Gelehrte. Sie haben eine lange und gefährliche Reise hinter sich. Neben Gold, Weihrauch und Myrrhe werden sie auch den Schatz einer großen Lebenserfahrung mitbringen. Und obwohl diese Drei so viele Fähigkeiten haben, obwohl sie so vieles wissen und können, knien sie vor einem Kind nieder. Denn dieses Kind ist ihr größter Schatz. Es ist gut möglich, dass die drei Weisen nach ihrem Besuch an der Krippe Kinder und Jugendliche mit anderen Augen betrachtet haben, weil sie gesehen haben, dass Gott ihnen in einem Kind begegnet ist. Mehr noch als sie selbst dieses Kind beschenkt haben, wurden sie von ihm beschenkt. Sie haben erkannt, welche Größe in ihm liegt. Am heutigen Gebetstag beten wir für die Religionslehrer und Religionslehrerinnen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, in den ihnen anvertrauten Kindern und Jugendlichen ebenfalls das Große ihrer Berufung zu sehen und zu fördern.

*Kyrie* **Herr Jesus Christus,**  
 du menschengewordener Gott – du schaust uns aus den Augen der Kinder und Jugendlichen an.  
 Du bist in der Welt erschienen – lass uns dich immer tiefer erkennen.  
 Du Schatz, größer und wertvoller als Gold, Weihrauch und Myrrhe – lass uns auf deinen Ruf hören.

*Tagesgebet* Allherrschender Gott,  
*MB 58* durch den Stern, dem die Weisen gefolgt sind,  
 hast du am heutigen Tag  
 den Heidenvölkern deinen Sohn geoffenbart.  
 Auch wir haben dich schon im Glauben erkannt.  
 Führe uns vom Glauben  
 zur unverhüllten Anschauung deiner Herrlichkeit.  
 Darum bitten wir durch Jesus Christus.

1. Lesung Jes 60,1–6

Eph 3,2–3a.5–6  
Mt 2,1–12

2. Lesung  
Evangelium

**„Dann holten sie ihre Schätze hervor“ – auch wir bringen das vor Gott, was uns kostbar und wertvoll ist:**

Fürbitten

Vor Gott bringen wir die Kinder und Jugendlichen aus aller Welt: Stelle ihnen Weggefährten und Ratgeber zur Seite, die sie auf ihrem Lebensweg begleiten.

**R** Guter Gott, menschengeworden für uns:  
– Wir bitten dich, erhöre uns.

Vor Gott bringen wir die Religionslehrer/innen: Erhalte ihnen die Liebe zu ihren Schüler/innen und die Fähigkeit, ihnen den Schatz des Glaubens zu erschließen. **R**

Vor Gott bringen wir die Priester, Diakone und Ordensleute: Stärke sie in ihrem Dienst und schenke ihnen täglich neue Freude in der Begegnung mit den Menschen. **R**

Vor Gott bringen wir die Armen, Kranken, Trauernden, die Vertriebenen, Flüchtenden, die Suchenden und die Sterbenden. Für sie bist du in der Welt erschienen und einer von ihnen geworden. Lass uns dich in ihnen erkennen. **R**

Vor Gott bringen wir unsere eigene Armut und Bedürftigkeit: Lass uns erkennen, dass nicht unsere vielen Schätze das Leben reich machen, sondern alleine du. **R**

**Dein Licht ist in die Welt gekommen guter Gott. Dich loben wir, heute und alle Tage bis in deine Ewigkeit.**

**Zur Eröffnung**

GL 259 – Gottes Stern, leuchte uns

Gesänge

**Gloria**

GL 262 – Seht ihr unsern Stern dort stehen

**Antwortpsalm**

GL 256 – Ich steh an deiner Krippe hier

**Ruf vor dem Evangelium**

GL 260 – Werde licht ...

**Credo**

GL 354 – Gott ist dreifaltig einer

**Zur Gabenbereitung**

GL 261 – Stern über Bethlehem

**Sanctus**

GL 194

**Agnus Dei**

GL 241,3 – Der Abglanz des Vaters

**Zum Dank**

GL 238 – O du fröhliche

2. FEBRUAR

EUCHARISTIEFEIER

## FEST DER DARSTELLUNG DES HERRN – TAG DES GOTTGEWEIHTEN LEBENS

---

*Leitwort* Er soll den Weg für mich bahnen. (Mal 3,1)

*Einführung* Im Volksmund heißt der heutige Festtag „Lichtmess“ und traditionell werden an diesem Tag die Kerzen gesegnet. Seinen Ursprung haben Namen und Brauch in den prophetischen Worten des greisen Simeon, der Jesus als „Licht, das die Heiden erleuchtet und Herrlichkeit für sein Volk Israel“ preist. So wie Simeon das kleine Kind in Marias Armen als Heil der Welt preist, so sollen wir, wenn wir das Fest der Darstellung des Herrn feiern, auf Christus hinweisen, der nicht nur unser Heil möchte, sondern das der ganzen Welt. Die Menschen gottgeweihten Lebens, deren Tag wir heute zudem begehen, haben sich das zur Lebensaufgabe gemacht. Beten wir darum, dass das Zeugnis all jener, die sich Gott geweiht haben, für die Ausbreitung des Evangeliums fruchtbar ist und in vielen jungen Menschen die Sehnsucht geweckt wird, ihr Leben in den Dienst Gottes zu stellen.

*Kyrie* **Herr Jesus Christus,**  
du bist das Heil aller Völker. – Kyrie, eleison!  
Dein Glanz erfüllt den Erdkreis. – Christe, eleison!  
Bei dir ist Licht und Leben. – Kyrie, eleison!

*Tagesgebet* Allmächtiger, ewiger Gott,  
*MB 623* dein eingeborener Sohn  
hat unsere menschliche Natur angenommen  
und wurde am heutigen Tag im Tempel dargestellt.  
Erneuere unser Leben und Denken,  
damit wir mit reinem Herzen vor dein Antlitz treten.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

*1. Lesung* Mal 3,1–4

*2. Lesung* Hebr 2,11–12.13c–18

*Evangelium* Lk 2,22–40

**Christus, der Abglanz des Vaters, erleuchtet die Dunkelheiten unserer Welt. Ihn bitten wir:**

*Fürbitten*

Für alle Männer und Frauen, die als Priester oder in Orden und geistlichen Gemeinschaften ihr Leben Gott geweiht haben: Dass sie Hoffnung bringen, wo Niedergeschlagenheit herrscht, Glauben nähren, wo Zweifel nagt und Liebe schenken, wo Kälte die Herzen beherrscht.

**R** Christus höre uns! – Christus, erhöre uns!

Für die Nationen dieser Welt: Dass ihre Regierenden sich nicht von kurzfristigen Vorteilen leiten lassen, sondern miteinander im Licht der Weisheit eine friedvolle Zukunft für unsere Erde gestalten. **R**

Für deine Kirche: Entfache in vielen jungen Menschen das Feuer der Sehnsucht, dir als ihrem Herrn und Erlöser nachzufolgen und sich rufen zu lassen als Arbeiterinnen und Arbeiter in deinem Weinberg. **R**

Für uns selbst: Erfülle uns mit unbeirrbarem Vertrauen in deine Wiederkunft und unerschöpflicher Ausdauer in der Verkündigung deiner frohen Botschaft. **R**

Für unsere Verstorbenen: Lass sie eingehen in das Licht der ewigen Herrlichkeit des Vaters und Frieden finden in seiner Gegenwart. **R**

**Darum bitten wir dich, Christus, der du mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebst und herrschst in Ewigkeit.**

>>>

*Kommunion-  
Meditation*

Das Licht einer einzigen Kerze vermag einen ganzen Raum zu erfüllen.

Das Licht eines Feuers erhellt das Dunkel einer ganzen Nacht.

Das Licht der Sonne erleuchtet ganze Welten.

All diese Lichter werden erlöschen.

Du aber, Herr, bist das Licht, das die ganze Schöpfung durchstrahlt

und das niemals erlöschen wird,

weil es von Anfang an war

und in Ewigkeit bestehen wird.

Durchdringe mit deinem Licht

mein Fühlen, mein Denken, mein Handeln,

damit in allem, was ich sage und tue,

dieses dein Licht aufstrahlt

und den Menschen den Weg zum Vater weist.

*Gesänge*

**Zur Eröffnung**

**GL 374** – Volk Gottes, zünde Lichter an

**Gloria**

**GL 173,1+2**

**Antwortpsalm**

**GL 56,1+2** – Freut euch, wir sind Gottes Volk

**Zur Gabenbereitung**

**GL 474** – Wenn wir das Leben teilen

**Sanctus**

**GL 197** – Heilig, heilig, heilig Gott

**Agnus Dei**

**GL 204**

**Zum Dank**

**GL 384,1–3** – Hoch sei gepriesen unser Gott

**Schlusslied**

**GL 528,1+2** – Ein Bote kommt, der Heil verheißt

## »In allem Du! .«

Herr Jesus Christus,

**In allem Du! – überall können wir deine Spuren entdecken. Du bist gegenwärtig in unserer Welt. Wir erfahren dankbar deine Güte und Liebe.**

In allem Du! – so vielfältig hast du alles ins Leben gerufen. Wir begegnen dir in der Schönheit, die du in die Natur hineingelegt hast. Wir erkennen deine Gegenwart im Lachen der Kinder; in der schöpferischen Kraft, an der wir Menschen teilhaben; im Miteinander mit all jenen, denen wir begegnen. Dort, wo wir Einmütigkeit und Erfüllung finden, wird dein Geist lebendig.

**In allem Du! – du bist bei uns und lässt uns nicht allein. Das gilt in der Freude, aber auch in allen Schwierigkeiten, die wir erleben müssen. In allem, was uns Sorgen bereitet und bedrängt, begleitest und stärkst du uns.**

In allem Du! – du wirkst in uns und durch uns. Hilf uns, dass wir deine Spuren in unserem Leben wahrnehmen. Mache uns zu deinen Zeugen in unserer Welt, damit auch andere deine Liebe und Güte erkennen.

**In allem Du! – das betrifft uns auch als Gemeinschaft aller Gläubigen. Wir leben davon, dass wir uns gegenseitig stärken und füreinander da sind. Gib uns den Mut, danach zu fragen, wo wir dem Evangelium dienen können. Zeige uns, wo wir uns einbringen können, damit Glaube, Hoffnung und Liebe wachsen. Und schenke deiner Kirche Menschen, die als Priester, Ordensleute, in kirchlichen Berufen, ihren Familien und an vielen anderen Orten bereit sind, Zeugnis für dich abzulegen.**

**Amen**

3. FEBRUAR  
EUCHARISTIEFEIER

## DONNERSTAG DER 4. WOCHE IM JAHRESKREIS – HL. ANSGAR, HL. BLASIUS

Intention: Missionar/innen

---

*Leitwort* Er rief die Zwölf zu sich und sandte sie aus. (Mk 6,7)

*Einführung* Es gibt spannende Erlebnisberichte von Missionaren, die aus ihrer Heimat aufgebrochen sind und das Evangelium verkündet haben. Manchmal lesen sie sich wie eine einzige Erfolgsgeschichte, manchmal auch wie eine „Frustgeschichte“. Ein Missionsgebiet kann mitunter tausende Kilometer von uns entfernt, aber es kann auch ganz nahe sein, z. B. in der Wohnung des Nachbarn.

Nicht alle sind dazu berufen, in die weite Welt zu ziehen, um dort das Evangelium zu verkünden. Jeder von uns ist allerdings berufen, seinen Glauben zu bezeugen und dafür einzutreten. Heute gilt unser Blick jedoch besonders den Missionarinnen und Missionaren, die auf dem ganzen Erdball oft unter schweren Bedingungen unterwegs sind, um anderen den Zugang zum Glauben zu eröffnen. Erfolg haben sie dabei nicht immer. So wie sie erleben, dass andere den christlichen Glauben annehmen, werden sie genauso erfahren, dass sie abgewiesen werden. Schon Jesus bereitet seine Jünger auf beide Erfahrungen vor.

Auch der hl. Ansgar, dessen Gedenktag wir heute begehen, kann uns daran erinnern. Der Apostel des Nordens, wie dieser große Missionar auch genannt wird, hatte selbst wenig Erfolg in seiner Missionstätigkeit. Und doch hat er den Grundstein dafür gelegt, dass spätere Missionare die Länder Nordeuropas für den christlichen Glauben gewinnen konnten. So dürfen wir heute besonders für alle Menschen beten, die in der Mission tätig sind und dafür, dass junge Menschen sich finden lassen, selber als Missionare aufzubrechen, um Gottes Botschaft zu verkünden.

*Kyrie* **Herr Jesus Christus,**  
du sendest uns aus, deine Botschaft allen Menschen zu verkünden.  
Du lädst uns ein, dir ganz zu vertrauen.  
Du willst allen Menschen dein Heil schenken.

*Tagesgebet* Gott, du Heil der Menschen,  
*MB 625* du hast den heiligen Bischof Ansgar gesandt,



das Evangelium zu verkünden.  
Höre auf seine Fürsprache  
und erhalte auch den Menschen unserer Zeit  
das Licht deiner Wahrheit.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

1 Kön 2,1–4.10–12  
Mk 6,7–13

Lesung  
Evangelium

**Herr Jesus Christus, du hast die Jünger ausgesandt, deine frohe Botschaft zu verkünden und sie eingeladen, deinem Wort zu trauen. So kommen wir mit unseren Bitten zu dir:**

Fürbitten

Für alle Priester und Ordensleute, die deine Botschaft zu den Menschen tragen. Lass sie deine Nähe erfahren und ihr Lebenszeugnis viele Menschen motivieren, dir nachzufolgen.

**R** Du Gott, der uns sendet. – Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle Jugendlichen, die sich als Missionare auf Zeit in verschiedene Länder der Erde aussenden lassen. Lass sie Erfahrungen machen, die ihren Glauben prägen, und sie Wege in eine gute Zukunft führen. **R**

Für alle Missionare und Missionarinnen, die das Evangelium in die ganze Welt verkünden. Lass sie erleben, dass sie durch ihr Handeln anderen Gutes tun können und selbst dabei bereichert werden. **R**

Für die Kranken und Verzweifelten. Lass sie in deinem Wort Halt und Trost finden und auf die Fürsprache des heiligen Bischofs Blasius neue Zuversicht gewinnen. **R**

**Herr Jesus Christus, du willst allen Menschen dein Heil schenken. Dir sei Lobpreis mit dem Vater und dem Heiligen Geist, jetzt und in Ewigkeit.**

**Zur Eröffnung**

GL 552 – Herr, mach uns stark im Mut

Gesänge

**Kyrie**

GL 155

**Antwortgesang**

GL 52,1 – Herr, du bist König über alle Welt

**Halleluja**

GL 175,6

**Zur Gabenbereitung**

GL 479 – Eine große Stadt ersteht

**Sanctus**

GL 198 – Heilig bist du, großer Gott

**Agnus Dei**

GL 202

**Zum Dank**

GL 456 – Herr, du bist mein Leben

**Schlusslied**

GL 461 – Mir nach, spricht Christus, unser Held

3. MÄRZ  
 EUCHARISTIEFEIER  
**DONNERSTAG NACH  
 ASCHERMITTWOCH**

Intention: Geweihte Jungfrauen

---

*Leitwort* Wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, der wird es retten. (Lk 9,24)

*Einführung* Die österliche Bußzeit, ja unser ganzes christliches Leben, stellt uns vor eine Grundsatzentscheidung zwischen Leben und Tod, Glück und Unglück. Mose bittet uns heute: „Wähle das Leben!“, Jesus präzisiert: „Wer sein Leben um meinetwillen verliert, der wird es retten.“

„Das Leben verlieren“ bedeutet nicht gleich schon Leid, Martyrium und Tod. „Sich selbst verleugnen“ bedeutet auch nicht, die schönen Dinge, die Gott uns schenkt, zu verachten. Aber ich habe täglich Gelegenheit, um der größeren Liebe willen etwas loszulassen, statt mich krampfhaft daran zu klammern. Ich suche mir mein Kreuz nicht aus. Aber wenn Gott es mir zumutet, ist das eine konkrete Einladung, mich mit Jesus zu verbinden. Ich übe mich, mein Ja dazu zu sagen. Wenn Gott es so will, dann will ich es auch. Gott, „der mir nichts Böses gönnen kann“, sorgt dafür, dass ich nicht zu kurz komme; denn ich habe das Leben gewählt. Beten wir für alle, die einen kirchlichen Beruf wählen oder geistlich leben wollen, heute besonders für geweihte Jungfrauen. Diese frühchristliche Form völliger Freiheit für Christus wird heute neu entdeckt. Ohne großes Aufsehen zu machen, leben sie als Frauen, die einem ganz alltäglichen Beruf nachgehen, dies aber in besonderer Verbundenheit zu Jesus Christus und in einem Leben nach den Evangelischen Räten tun: in Armut, Ehelosigkeit und Gehorsam.

*Kyrie* **Herr Jesus Christus,**  
 du machst uns frei von unnötiger Sorge um uns selbst.  
 Du zeigst uns, wofür es sich zu leben lohnt.  
 Du richtest uns auf, wenn Schuld uns belastet.

*Tagesgebet* Herr, unser Gott,  
*MB 79* komm unserem Beten und Arbeiten  
 mit deiner Gnade zuvor und begleite es,  
 damit alles, was wir beginnen,  
 bei dir seinen Anfang nehme

und durch dich vollendet werde.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Dtn 30,15–20  
Lk 9,22–25

Lesung  
Evangelium

**Lasst uns beten zu unserem Herrn Jesus Christus, der die Menschen in seine Nachfolge ruft. Wir antworten jeweils:**

Fürbitten

**R** Schenke ihnen deinen Geist.

Für alle Christen, die sich auf dem Weg zum Osterfest um die Vertiefung ihres Glaubens bemühen. **R**

Für unsere verfolgten Glaubensgeschwister in aller Welt, die in der Treue zu dir täglich ihr Kreuz auf sich nehmen. **R**

Für die jungen Menschen, die deinen Ruf zum Priesteramt oder zum Ordensleben gehört haben und sich entscheiden müssen. **R**

Für die Frauen, die sich dir in einem Leben jungfräulicher Hingabe weihen. **R**

Für alle, die heute Seelsorge neu denken und engagiert ausüben. **R**

Für alle, die in deinem Dienst ratlos und müde geworden sind oder sich überfordert fühlen. **R**

**Du, Herr, lässt uns nicht allein. Wo die Nöte wachsen, ist deine Hilfe noch stärker. Dir sei mit dem Vater und dem Heiligen Geist Lob und Ehre in Ewigkeit.**

**Zur Eröffnung**

**Antwortpsalm**

**Ruf vor Evangelium**

**Zur Gabenbereitung**

**Sanctus**

**Agnus Dei**

**Zum Dank**

**Mariengruß**

GL 275 – Selig, wem Christus ...

GL 31 – Verse laut Lektionar

GL 176,5 – Vers laut Lektionar

Stille oder Musik

GL 196

GL 208

GL 416 – Was Gott tut, das ist wohlgetan

GL 521 – Maria, dich lieben

Gesänge

31. MÄRZ  
 EUCHARISTIEFEIER  
**DONNERSTAG DER 4. WOCHE DER  
 FASTENZEIT**

Intention: Ordensleute

---

*Leitwort* Für die Wahrheit Zeugnis ablegen. (vgl. Joh 5,33)

*Einführung* Bei einer Gerichtsverhandlung sind meistens mehrere Zeugen geladen, die einen Tatvorgang beschreiben und bezeugen sollen. Ein Angeklagter kann aber nie gleichzeitig auch Zeuge sein. Das war schon zur Zeit Jesu so. Er erläutert uns im heutigen Evangelium, dass er nicht über sich selbst Zeugnis ablegen kann, und verweist auf Johannes den Täufer und sogar auf Gott Vater als gültige Zeugen.

Durch unsere Taufe sind wir Christen alle zum Zeugnisdienst für Jesus berufen. Immer wieder soll ich mir die Frage stellen, wo ich in meinem Leben persönlich und in der mir eigenen Weise Zeugnis für meinen Glauben geben kann. Ordenschristen versuchen unter anderem mit dem äußerlichen Zeichen ihres Ordensgewandes und durch ihre Lebensform Zeugnis für Jesus Christus zu geben und so am Reich Gottes mitzubauen. Für sie wollen wir heute am Gebetstag um geistliche Berufungen besonders beten.

Öffnen wir unser Herz und lassen wir uns von Gott stärken, damit auch wir seine Frohe Botschaft in dieser Welt verkünden können.

*Kyrie* **Herr Jesus Christus,**  
 du rufst uns, doch oft sind wir taub für deine Worte.  
 Du sendest uns in diese Welt, doch oft wollen wir unsere eigenen Wege gehen.  
 Du bestellst uns zu Zeugen für dein Reich, doch oft wenden wir den Blick von dir ab.

*Tagesgebet*  
*MB 120* Gütiger Gott,  
 heilige uns in dieser Zeit der Buße.  
 Gib uns Kraft zu guten Werken  
 und Ausdauer in der Beobachtung deiner Gebote,  
 damit wir fähig werden,  
 das Osterfest mit reinem Herzen zu feiern.  
 Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Ex 32,7–14  
Joh 5,31–47

Lesung  
Evangelium

**Herr Jesus Christus, dir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden. So kommen wir mit unseren Anliegen zu dir und bitten dich:**

Fürbitten

Wir beten für die Priester und Diakone: Stärke sie mit dem Licht deiner Gegenwart und lass sie in ihrem Dienst Erfüllung finden. **R**

**R** Herr, erbarme dich. – Herr, erbarme dich.

Wir beten für die Ordenschristen: Erhalte in ihnen die Freude an ihrer Berufung und schenke ihnen den Mut, neue Wege zu gehen. **R**

Wir beten für die Familien: Entzünde in ihnen immer wieder die Flamme der Liebe und stehe ihnen in schwierigen Zeiten zur Seite. **R**

Wir beten für die jungen Menschen: Lass sie den sanften Anruf deiner Stimme hören, damit sie sich aufmachen und erkennen, wenn du sie in deinen Dienst nehmen willst. **R**

Wir beten für unsere Verstorbenen: Gewähre ihnen das ewige Heil in deinem Reich. **R**

**Herr Jesus Christus, du verheißt uns Leben und Zukunft. Dich loben und preisen wir heute und in Ewigkeit.**

**Zur Eröffnung**  
**Antwortgesang**

GL 477,1–3 – Gott ruft sein Volk zusammen  
GL 457,1–3 – Suchen und fragen

Gesänge

**Zur Gabenbereitung**

GL 188,1–4 – Nimm, o Gott, die Gaben

**Sanctus**

GL 199

**Agnus Dei**

GL 202

**Zum Dank**

GL 275 – Selig, wem Christus ...

**Schlusslied**

GL 453,1–3 – Bewahre uns, Gott

5. MAI  
 EUCHARISTIEFEIER  
**DONNERSTAG DER 3. WOCHE  
 DER OSTERZEIT**

Intention: Klima der Berufung in den Gemeinden

---

*Leitwort* Wer glaubt, hat das ewige Leben. (Joh 6,47)

*Einführung* Das Klima ändert sich – regelmäßig wird in den Medien darüber berichtet. Viele Bewegungen und Gruppierungen haben sich in unserem Land und weltweit gebildet. Verschiedenste Aktionen, Demonstrationen und Tipps zum bewussteren Leben und Umgang mit der Welt werden dazu publiziert. Die Sorge um das Klima ist für viele ein Herzensanliegen geworden.

In der Kirche verändert sich ebenfalls das Klima. Auch darüber wird berichtet. Wie hat sich aber das Klima der Berufungen in unseren Pfarreien und Gemeinden in den letzten Jahren geändert? Haben wir ein förderliches Klima, dass sich Menschen aus unseren Gemeinden für einen geistlichen Beruf entscheiden?

Der monatliche Gebetstag um geistliche Berufungen stellt dieses Klima der Berufung in den Gemeinden in den Fokus. Im Johannesevangelium heißt es: „Wer glaubt, hat das ewige Leben.“ (Joh 6,47) In dieser großen österlichen Gemeinschaft der Glaubenden versammeln wir uns um den Tisch des Wortes und den Tisch des Brotes. Beides verheißt uns das ewige Leben bei ihm.

*Kyrie* **Herr Jesus Christus,**  
 du bist das Brot des Lebens.  
 Du nährst uns durch deine Gegenwart.  
 Du führst uns zum ewigen Leben.

*Tagesgebet* Ewiger Gott,  
*MB 157* in dieser österlichen Zeit  
 erfahren wir deine Barmherzigkeit  
 in reicher Fülle,  
 denn du hast uns  
 aus der Finsternis des Irrtums herausgeführt.

Gib, dass wir deine Wahrheit gläubig erfassen  
und in unserem Leben festhalten.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Apg 8,26–40  
Joh 6,44–51

*Lesung*  
*Evangelium*

**Gott, unser Vater: du gibst uns das, was wir zum Leben brauchen.  
Deshalb dürfen wir zu dir kommen und dich bitten:**

*Fürbitten*

Um Berufungen zum priesterlichen Dienst und zum Ordensleben.

**R** Gütiger Vater: – Wir bitten dich, erhöre uns.

Um ein Klima der Berufung in unseren Gemeinden. **R**

Um Kreativität und Fantasie in unserer Kirche. **R**

Um gute geistliche Begleiterinnen und Begleiter. **R**

Um geistliche und körperliche Stärkung der Seelsorgerinnen  
und Seelsorger. **R**

**Dir gebührt all unsere Ehre und all unser Lob, jetzt und in  
Ewigkeit.**

**Zur Eröffnung**  
**Antwortpsalm**  
**Halleluja**

**Zur Gabenbereitung**

**Sanctus**

**Agnus Dei**

**Zum Dank**

**GL 324** – Vom Tode heut erstanden ist  
**GL 643,3** oder **GL 55,1** – Verse laut Lektionar

**GL 175,2**

**GL 325** – Bleibe bei uns

**GL 196**

**GL 204**

**GL 326** – Wir wollen alle fröhlich sein

*Gesänge*

8. MAI

EUCHARISTIEFEIER

## 4. SONNTAG DER OSTERZEIT – WELTGEBETSTAG UM GEISTLICHE BERUFUNGEN

---

*Leitwort* In allem Du! (Jahresmotto)

*Einführung* In allem Gott finden. Das hört sich schön an, das klingt fromm und erbaulich. So scheint es keine Überraschung, dass das Leitwort zum diesjährigen Weltgebetstag um geistliche Berufungen genau das thematisiert: „In allem Du!.“ Und es stimmt: Wir sind aufgerufen, überall und in allem Gott zu entdecken. Doch halt! Ist das wirklich so einfach? Wenn ich eine Prüfung verhauen habe: In allem Du! ? Wenn ich eine schwere Krankheit diagnostiziert bekomme: In allem Du! ? Wenn es in meinem Leben nicht so läuft, wie ich es gerne hätte: In allem Du! ? Dieser Satz hat nur dann eine Berechtigung, wenn wir auch das Schwere nicht ausklammern. Wenn wir darauf setzen, dass wir auch in schwierigen Situationen den Weg zu Gott finden können. Zwar gibt es Kräfte, die gegen Gott wirken und von ihm wegführen wollen. Und doch kann uns nichts von ihm und seiner Liebe trennen. Er will für uns nicht das Schlechte. Er will, dass wir wachsen und in allen Lebenssituationen immer tiefer in unsere Berufung finden. Dass dies keine fromme Vertröstung ist, zeigt die Erfahrung, dass es oft schwierige Situationen waren, die uns haben wachsen lassen. Dass Gott uns auch in diesen Schwierigkeiten in seine Nachfolge ruft, kann uns ermutigen, uns unserer konkreten Berufung zu stellen. Denn er lässt uns darin nicht allein. Er stärkt uns und ist immer an unserer Seite. In diesem Wissen können wir voller Selbstvertrauen dorthin gehen, wohin wir gesandt sind und darauf setzen: In allem Du! .

*Kyrie* **Herr Jesus Christus,**  
du bist der gute Hirte, der für die Seinen sorgt.  
Du lässt dich überall finden.  
Du stärkst uns für unseren Weg in der Nachfolge.

*Tagesgebet* Allmächtiger, ewiger Gott,  
*MB 161* dein Sohn ist der Kirche siegreich vorausgegangen  
als der Gute Hirt.



Geleite auch die Herde,  
für die er sein Leben dahingab,  
aus aller Not zur ewigen Freude.  
Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus.

Apg 13,14.43b–52  
Offb 7,9.14b–17  
Joh 10,27–30

1. Lesung  
2. Lesung  
Evangelium

**Gott, unser Vater, in allem, was uns umgibt, können wir dir begegnen. Deshalb vertrauen wir dir unser Leben an und alles, was uns am Herzen liegt. So beten wir zu dir:**

Fürbitten

In allem Du! : Hilf deiner Kirche und allen, die in ihr Verantwortung tragen, dass sie dich in allem, was sie tun, glaubwürdig bezeugen und in der Verbindung zu dir wachsen.

**R** Gott, Vater im Himmel: – Wir bitten dich, erhöre uns.

In allem Du! : Sei den jungen Menschen nahe, die auf der Suche nach gelingendem Leben sind. Lass sie erkennen, dass sie zu sich selbst finden, wenn sie sich dir anvertrauen. **R**

In allem Du! : Mache unsere Gemeinden immer mehr zu Orten, an denen Menschen in Glaube, Hoffnung und Liebe wachsen und ermutigt werden, ihre Berufung zu leben. **R**

In allem Du! : Nimm unsere Verstorbenen auf in deine Herrlichkeit, damit sie für immer bei dir sein können. **R**

**Denn du willst, dass wir mit dir verbunden leben, dass wir darauf achten, wo wir dir in unserem Alltag begegnen. Sei du unsere Mitte und unsere Kraft.**

**Zur Eröffnung**

GL 146,1–4 – Du rufst uns Herr

Gesänge

**Kyrie**

GL 157

**Gloria**

GL 169

**Antwortgesang**

GL 323 – Verse laut Lektionar

**Halleluja**

GL 322 – (Kehrsvers)

**Zur Gabenbereitung**

GL 470,1–3 – Wenn das Brot, das wir teilen

**Sanctus**

GL 200

**Zum Dank**

GL 457 – Suchen und fragen

**Schlusslied**

GL 533,1+2 – Lasst uns erfreuen

2. JUNI  
 EUCHARISTIEFEIER  
**DONNERSTAG DER 7. WOCH  
 DER OSTERZEIT**

Intention: Eheleute/Eltern/Familien

---

*Leitwort* Alle sollen eins sein. (Joh 17,21)

*Einführung* „Hab Mut!“ – Mit diesen Worten wird Paulus in der heutigen Lesung bestärkt, den Herrn zu bezeugen. Genau diese Worte spricht Gott auch jedem Einzelnen von uns zu. Im Alltag, in unseren Beziehungen und Begegnungen, in unseren Taten und Worten sind wir Christen gefordert, Zeugnis zu geben von seiner Liebe. Sie findet in Jesus Christus ihren konkreten Ausdruck und wird für uns Menschen greifbar. Das Evangelium stellt die Einheit der Gemeinde als Abbild der Einheit von Vater und Sohn in den Mittelpunkt. Diese Einheit ist eine Gabe, die wir nicht allein bewirken können, um die wir vielmehr bitten müssen. Das gilt auch im Kleinen für unsere Familien. Auch dort kann diese Einheit erfahren werden. Es ist immer ein Geschenk, wenn dies gelingt. Und doch können wir aktiv etwas dafür tun: wenn wir den Mut haben, miteinander zu beten; wenn wir den Mut haben, zu Fehlern zu stehen; wenn wir den Mut haben, einander zu verzeihen; wenn wir den Mut haben, um über Generationen hinweg Verständnis füreinander zu entwickeln. Dann bekommen unsere Familien eine Strahlkraft über sich selbst hinaus und geben Zeugnis vom dreifaltigen Gott, der in sich Gemeinschaft und Einheit ist.

*Kyrie* **Herr Jesus Christus,**  
 du ermutigst uns, deine Botschaft zu bezeugen.  
 Du rufst uns Menschen zur Einheit.  
 Du bist uns in deiner Liebe nahe.

*Tagesgebet* Wir bitten dich, Herr, unser Gott,  
*MB 195* der Heilige Geist erfülle uns  
 mit dem Reichtum seiner Gaben.  
 Er schenke uns eine Gesinnung, die dir wohlgefällt,  
 damit wir deinem Willen immer mehr entsprechen.  
 Darum bitten wir durch Jesus Christus.

**Guter Gott, im Vertrauen auf deine Liebe bitten wir dich:**

*Fürbitten*

Um Berufungen zum Ordensleben und zum priesterlichen Dienst.

**R** Herr der Liebe. – Wir bitten dich, erhöre uns.

Um Orientierung für jungen Menschen, die auf der Suche nach ihrer Berufung sind. **R**

Um Freude und eine positive Ausstrahlung für alle Eheleute und Familien. **R**

Um den Mut für uns alle, deine Liebe in der Welt zu bezeugen. **R**

Um offene Augen, damit Kirche dort ist, wo die Menschen sie brauchen. **R**

Um Vertrauen, dass unsere Verstorbenen bei dir geborgen sind. **R**

**Guter Gott, du lässt uns deine Nähe und deine Liebe erfahren.  
Dafür loben wir dich und danken dir heute und in Ewigkeit.**

**Zur Eröffnung  
Antwortgesang**

GL 446 – Lass uns in deinem Namen, Herr  
GL 76,1 – Verse laut Lektionar

*Gesänge*

**Halleluja**

GL 174,6 – Verse laut Lektionar

**Zur Gabenbereitung**

GL 188 – Nimm, o Gott, die Gaben

**Sanctus**

GL 200

**Agnus Dei**

GL 203

**Zum Dank**

GL 489 – Lasst uns loben, freudig loben

**Schlusslied**

GL 452 – Der Herr wird dich mit seiner Güte segnen

30. JUNI  
 EUCHARISTIEFEIER  
**DONNERSTAG DER 13. WOCHE  
 IM JAHRESKREIS**

Intention: Junge Menschen

---

*Leitwort* Hab Vertrauen. (Mt 9,2)

*Einführung* „Hab Vertrauen!“ – Unter diesem Leitwort steht der heutige monatliche Gebetstag um geistliche Berufungen. Vertrauen ist die Basis für alles im Leben. Das wird gerade dort deutlich, wo es fehlt. Was es braucht, damit wir Vertrauen aufbauen können, zeigt uns ein Blick in das Evangelium. Die Menschen kommen zu Jesus, weil sie erfahren, dass sie bei ihm heil werden. Sie sind begeistert von ihm und seinem Handeln, sie verstehen, dass sie bei ihm für ihr Leben gestärkt werden.

Ist dieses große Vertrauen auf Jesus auch heute möglich, wenn wir etwa auf junge Menschen schauen? Ist es heute möglich, dass sie von ihm begeistert werden? Papst Franziskus sagt uns eindeutig: ja. In seinem Schreiben *Christus vivit* stellt er heraus, dass es für junge Menschen „charakteristisch ist, sich vom Unendlichen angezogen zu fühlen.“ (CV, 160)

Damit sie allerdings Gottes unendliche Liebe erfahren und auf ihn vertrauen können, braucht es gute und vertrauenswürdige Zeugen, die ihnen von Jesus erzählen. Für sie beten wir heute sowie um eine Atmosphäre der Freude und der Offenheit in unseren Gemeinden, damit die Neugier und die Begeisterung der Jugend einen Platz in der Kirche finden. Denn die, die auf den Herrn vertrauen, „erhalten neue Kraft“ (Jes 40,31).

*Kyrie* **Herr Jesus Christus,**  
 du schenkst uns dein Vertrauen.  
 Du rufst uns in deine Nähe.  
 Du machst uns zu deinen Freunden.

*Tagesgebet* Gott, du bist da.  
*MB 306,5* Deine Gegenwart umhüllt und durchdringt uns  
 wie die Luft, die wir atmen,  
 ohne die wir nicht leben können.

Juli

Gib, dass wir dir ganz vertrauen  
und leben ohne Angst.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Am 7,10–17  
Mt 9,1–8

Lesung  
Evangelium

**Herr Jesus Christus, voll Vertrauen kommen wir zu dir und bitten dich:**

Fürbitten

Dein Heiliger Geist bewegt die Herzen. Rufe junge Menschen zum priesterlichen Dienst und zum Ordensleben.

**R** Erhöre uns, Christus. – Erhöre uns, Christus.

Du rufst uns zusammen als deine Gemeinde. Stelle jungen Menschen Weggefährten zur Seite, die ihnen dabei helfen, deine Stimme zu hören und sie von den vielen anderen zu unterscheiden. **R**

Du schenkst Gnade. Wirke in unseren Herzen, damit wir unsere Berufung leben und zu frohen Zeugen deines Evangeliums werden. **R**

Du bist der Lebendige. Gib jungen Menschen mit ihrer Sehnsucht nach Leben und mit ihrer ansteckenden Freude Heimat in deiner Kirche. **R**

Du sorgst für uns. In Stille beten wir in unseren persönlichen Anliegen zu dir. **Stille**, anschließend **R**

**Herr Jesus Christus, bei dir ist die Fülle des Lebens. Dafür danken wir dir, heute und in Ewigkeit.**

**Zum Einzug**  
**Antwortpsalm**  
**Ruf vor dem Evangelium**  
**Zur Gabenbereitung**  
**Sanctus**  
**Agnus Dei**  
**Zum Dank**  
**Mariengruß**

GL 456,1+6 – Herr, du bist mein Leben  
GL 312,7 – Verse laut Lektionar  
GL 584,8 – Vers laut Lektionar  
GL 185 – Du hast, o Herr, dein Leben  
GL 197 – Heilig, heilig, heilig Gott  
GL 204  
GL 382,1+5 – Ein Danklied sei dem Herrn  
GL 534 – Maria, breit den Mantel aus

Gesänge

4. AUGUST  
 EUCHARISTIEFEIER  
**HL. JOHANNES MARIA VIANNEY**  
**– PFARRER VON ARS**

Intention: Priester

---

*Leitwort* Bittet also den Herrn der Ernte. (Mt 9,38)

*Einführung* Jean-Marie Vianney ist Patron der Pfarrer. Er stammte aus einer Bauernfamilie bei Lyon. Trotz mangelnder Schulbildung und Schwierigkeiten mit dem Studium wurde er zum Priester geweiht und kam als Pfarrer in das verwahrloste Dorf Ars. Dort entfaltete er als Beter, Seelsorger und Beichtvater trotz eigener Zweifel und dämonischer Versuchungen ein segensreiches, weit ausstrahlendes Wirken. Er war ein Priester, der die Menschen erreichte, besonders die, die es in ihrem Leben schwer hatten. Sie spürten: bei ihm können wir heil werden. Noch in den letzten Lebensmonaten im Jahr 1859, als seine Kräfte nachließen und seine Stimme brüchig wurde, strömten Tausende zu ihm. Gewiss sah der Pfarrer von Ars alle Nöte der Menschen: Er tauschte mit einem Bettler die Kleidung, er rief Vereine ins Leben, er gründete ein Waisenhaus und eine Schule für Mädchen. Auch heute sind Priester gerufen, die Nöte ihrer Mitmenschen zu sehen und ihnen als Seelsorger zur Seite zu stehen. Die Herausforderungen unserer Tage sind sicherlich andere. Aber auch heute gibt es materielle und seelische Not, die geheilt werden will. Wir dürfen das Vertrauen haben, dass gerade unser Glaube darauf entscheidende Antworten bereithält. Bitten wir darum, dass die Priester und Priesteramtskandidaten durch ihren Dienst in diesem Sinne segensreich wirken. Die Notwendigkeit dazu verdeutlicht ein Wort des heiligen Pfarrers von Ars: „Wir verschieben unsere Bekehrung wieder und wieder bis zum Sterben, aber wer sagt, dass wir dann noch Zeit und Kraft dazu haben?“

*Kyrie* **Herr Jesus Christus,**  
 du rufst uns zur Umkehr.  
 Du schenkst uns Heilung und Heil.  
 Du führst uns in die ewige Vollendung.

*Tagesgebet* Allmächtiger und barmherziger Gott,  
 MB 736 du hast dem heiligen Pfarrer von Ars

die Geduld und Sorge eines guten Hirten gegeben,  
der sich für das Heil seiner Mitmenschen verzehrt.  
Hilf auf seine Fürsprache auch uns in der Liebe Christi,  
Menschen für dich zu gewinnen  
und zusammen mit unseren Brüdern und Schwestern  
das ewige Heil zu finden.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Ez 3,16–21  
Mt 9,35–10,1

Lesung  
Evangelium

**Gott, von dir kommen wir und zu dir hin sind wir Tag für Tag unterwegs. Du hast Sehnsucht nach uns und willst uns dein Heil und in der Ewigkeit die Vollendung schenken. Auf die Fürbitte des hl. Pfarrers von Ars rufen wir zu dir:**

Fürbitten

Schenke der weltweiten Kirche Wachstum in Gemeinschaft und Einheit.

**R** Erhöre uns, o Herr.

Erneuere die Kirche in Frankreich, der der hl. Pfarrer von Ars in schwieriger Zeit diente in Glauben, Hoffnung und Liebe. **R**

Lass alle Priesteramtskandidaten in die Gnade der Nachfolge Jesu Christi hineinwachsen. **R**

Gib den jungen Menschen die Kraft, zu prüfen, zu welchem Dienst du sie berufen hast. **R**

Erneuere in unseren Kirchengemeinden und Familien die Gabe des guten Umgangs miteinander und des Gebets füreinander. **R**

**Gott, ohne dich finden wir keine Ruhe, doch du ziehst uns immer tiefer in dein Herz und lässt uns in Zeiten der Bedrängnis nicht im Stich. Das schenkt uns Zuversicht in unserer Zeit. Dafür danken wir dir jetzt und in Ewigkeit.**

**Zur Eröffnung**  
**Antwortpsalm**

**Halleluja**

**Zur Gabenbereitung**

**Sanctus**

**Agnus Dei**

**Zum Dank**

GL 548,1–3 – Für alle Heiligen in der Herrlichkeit

GL 454 – Verse laut Lektionar

GL 174,4 – Verse laut Lektionar

GL 187,1+2 – Wir weihn der Erde Gaben

GL 198

GL 203,1+2

GL 403,1–4 – Nun danket all

Gesänge

1. SEPTEMBER  
 EUCHARISTIEFEIER

## DONNERSTAG DER 22. WOCHE IM JAHRESKREIS

Intention: Gemeinde- & Pastoralreferent/innen

---

*Leitwort* Auf dein Wort hin, werde ich die Netze auswerfen. (Lk 5,5)

*Einführung* Jeder Mensch sehnt sich nach Anerkennung. Ja mehr noch, dass das eigene Handeln Sinn gibt und ausfüllt. Wenn sich aber das Gefühl einstellt, dass alles Mühen umsonst ist, wird es schwer, weiterzumachen. Und doch lohnt es sich, dranzubleiben, nicht locker zu lassen, die Enttäuschung im Gebet vor Gott zu bringen und sich von ihm neue Wege zeigen zu lassen. Die Jünger haben die Erfahrung gemacht, dass es sich lohnt, auf Gott zu vertrauen. Seine Zusage gilt auch uns. Der heutige Gebetstag um geistliche Berufungen erinnert uns an die Pastoral- und Gemeindereferentinnen und -referenten. Menschen, die sich auf Gottes Wort hin einsetzen. Auch bei ihnen gehört neben dem vielen Schönen das Mühsame zum Leben dazu. Inmitten der Frustration aber hat Petrus die Worte gesprochen: „Auf dein Wort hin, werde ich die Netze auswerfen.“ Auch wir dürfen uns diese Worte zueigen machen: Auf dein Wort hin, werde ich meinen Dienst tun. Ich werde es tun, weil du mein Herz bewegst hast. Die Jünger machen daraufhin nichts Spektakuläres, sondern einfach nur das, was sie können: sie fischen. Für uns heute heißt das, einfach unseren Dienst zu tun und darauf zu vertrauen, dass Gottes Wort das Herz beschenkt und manchmal einen Erfolg gibt, ohne dass dieser zu erwarten war.

*Kyrie* **Herr Jesus Christus,**  
 du bist das lebendige Wort Gottes.  
 Dein Wort baut uns auf.  
 Du stärkst uns für unseren Dienst.

*Tagesgebet* Gott, du willst,  
 MB 1069 dass alle Menschen gerettet werden  
 und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.  
 Sende Arbeiter in deine Ernte,  
 damit sie der ganzen Schöpfung



das Evangelium verkünden.

Sammele dein Volk durch das Wort des Lebens  
und stärke es durch die Kraft des Sakramentes,  
damit es auf dem Weg des Heiles voranschreitet.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

1 Kor 3,18–23

Lk 5,1–11

*Lesung*

*Evangelium*

**Herr Jesus Christus, du bist das göttliche Wort. Du rufst uns, dir zu trauen und dir zu folgen. Dich bitten wir:**

*Fürbitten*

Wir beten für die Priester und die Ordensleute, dass sie gestärkt werden durch dein Wort und den Samen dieses Wortes weiterschenken.

**R** Gott, unser Vater: – Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir beten für die pastoralen Mitarbeiter, dass sie dich immer wieder erfahren dürfen und Freude an ihrem Dienst erleben. **R**

Wir beten für die jungen Menschen, dass sie hellhörig werden, wenn du sie in deine Nachfolge rufst und dass sie ermutigt werden, ihren Weg zu gehen. **R**

Wir beten für alle ehrenamtlichen Mitarbeiter in unseren Pfarreien, dass sie Würdigung für ihre Dienste erfahren dürfen. **R**

Wir beten um Berufungen in unserer Zeit, dass Menschen dein Wort vernehmen, dass sie dem nachgehen und im Glauben wachsen. **R**

**Dir, dem ewigen Wort des Vaters, danken wir durch den Heiligen Geist. Dir sei Lob und Dank alle Tage unseres Lebens, bis in Ewigkeit.**

**Zur Eröffnung**

**Antwortgesang**

**Halleluja**

**Zur Gabenbereitung**

**Sanctus**

**Agnus Dei**

**Zum Dank**

**Schlusslied**

**GL 143,1+2** – Mein ganzes Herz erhebet dich

**GL 31,1** – Verse laut Lektionar

**GL 174,8** – Vers laut Lektionar

**GL 186** – Was uns die Erde Gutes spendet

**GL 199** – Heilig ist Gott in Herrlichkeit

**GL 208**

**Gl 470,1+3** – Wenn das Brot, das wir teilen

**Gl 474,1+5** – Wenn wir das Leben teilen

*Gesänge*

6. OKTOBER  
 EUCHARISTIEFEIER

## HL. BRUNO – MÖNCH, EINSIEDLER, ORDENSGRÜNDER

Intention: Taufberufung

---

*Leitwort* Das Ziel vor Augen, jage ich nach dem Siegespreis. (Phil 3,14)

*Einführung* Ein sinnvolles, glückliches Leben zu führen, wünschen sich vermutlich alle. Dennoch gibt es zahlreiche Menschen, denen das nicht vergönnt ist. Vieles kommt dazwischen, was diesem Lebensziel widerspricht; und das, obwohl unser Leben mit der Taufe schon auf dem Fundament von Sinn und Glück steht: es ist neu und ewig, heilig und vollkommen. Wir leben in Gottes ständiger Gegenwart. Er will uns bei sich haben – heute, morgen, ewig. Auf diesem Weg zu sein ist Gottes Geschenk, das wir annehmen und verwirklichen dürfen. Das kann auf ganz unterschiedliche Weise geschehen. Heute feiern wir in der Kirche etwa den heiligen Bruno, der als Kartäuser in der Einsamkeit sein Glück gefunden hat. Andere finden es in der Familie, als Singles, als Priester oder in Gemeinschaften. Das Entscheidende ist, dass wir aus unserer Taufe leben und uns deshalb als geliebte Menschen erfahren dürfen. Darin liegt das Fundament zu einem sinnerfüllten und damit glücklichen Leben. Wenn wir uns darauf einlassen, wird der Weg unserer Taufe uns letztlich ans Ziel führen, das in Gott selbst zu finden ist. Vertrauen wir uns seiner Führung an und bitten wir um Vergebung und Erbarmen.

*Kyrie* **Herr Jesus Christus,**  
 durch dich ist uns der Glaube geschenkt.  
 Dein Tod und deine Auferstehung prägen unser Leben.  
 Durch dich ist uns die himmlische Berufung gegeben.

*Tagesgebet*  
 MB 803 Gott, du hast den heiligen Bruno  
 in die Einsamkeit geführt  
 und ihn zu einem Leben in deiner Nähe berufen.  
 Auf die Fürsprache dieses heiligen Mönches  
 schenke uns die Gnade,  
 dass wir uns nicht blenden lassen vom Glanz dieser Welt,  
 sondern bereit und offen bleiben für deinen Ruf.  
 Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Phil 3,8–14

Lk 9,57–62

Lesung  
Evangelium

**Herr Jesus Christus, du bist das Ziel aller Getauften.**

Fürbitten

**Wir bitten dich:**

**R** Sende ihnen deinen Geist.

Für alle Priester und Ordensleute, die sich einem Leben im Gebet widmen. Für alle, die sich zum geweihten Leben berufen fühlen und für alle, die jungen Menschen helfen auf dem Weg ihrer Berufung. **R**

Für alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die vor Lebensentscheidungen stehen. Für alle, die sich ihrer Fragen und Sorgen annehmen und für alle, die sich angesichts der vielen Entscheidungsmöglichkeiten unsicher fühlen. **R**

Für alle Christen, die ihr Leben aus dem Glauben gestalten. Für alle, die Menschen in ihrer geistlichen Suche begleiten und Taufbewerberinnen und -bewerber zum Glauben führen. **R**

Für alle, die in der Stille und Zurückgezogenheit Gott suchen, um ihm näher zu kommen. Für alle, die in der Hektik des Alltags nicht zur Ruhe kommen. Für alle, die unter Einsamkeit leiden und keinen Menschen haben, der sich um sie sorgt. **R**

**Herr Jesus Christus, mit dir bekommt unser Leben Sinn und Richtung. Höre auf die Fürsprache des heiligen Bruno unsere Bitten, der du mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebst in Ewigkeit.**

**Zur Eröffnung**

**Antwortpsalm**

**Halleluja**

**Zur Gabenbereitung**

**Sanctus**

**Agnus Dei**

**Zum Dank**

**Mariengruß**

GL 491 – Ich bin getauft und Gott geweiht

GL 31,1 – Verse laut Lektionar

GL 175,3 – Vers laut Lektionar

GL 146,1+2+4 – Du rufst uns, Herr

GL 198

GL 203

GL 489 – Lasst uns loben, freudig loben

GL 536,1+2 – Gegrüßet seist du, Königin

Gesänge

3. NOVEMBER  
 EUCHARISTIEFEIER  
**DONNERSTAG DER 31. WOCHE IM  
 JAHRESKREIS**

Intention: Pfarramtssekretär/innen

---

*Leitwort* Freut euch mit mir. (Lk 15,6)

*Einführung* „Unermüdlich suchen, dem Verlorenen nachgehen, finden, sich freuen–“  
 Es sind gewichtige und wohltuende Worte, die wir im heutigen Evangelium hören werden. Hiermit umschreibt der Evangelist Lukas das Heilshandeln Jesu an uns Menschen. Jesus ist treu, er gibt uns nicht auf, geht uns unerlässlich nach, bis in den dunkelsten Winkel menschlicher Existenz – das wird im Gleichnis deutlich.

Am heutigen Gebetstag für geistliche Berufe sind uns die Pfarramtssekretär/innen ans Herz gelegt. Jede und jeder von uns weiß, wie wertvoll und notwendig dieser Beruf in unseren Gemeinden ist. Wie wichtig ein Pfarrbüro ist, in welchem wir willkommen geheißen werden und jemand ein offenes Ohr und Herz für unsere Anliegen und Nöte hat. Wie passend klingen da die Worte des heutigen Evangeliums: „Unermüdlich suchen, dem Verlorenen nachgehen, finden, sich freuen.“ Das sind Eigenschaften, die auch Pfarrsekretär/innen brauchen, um ihren Dienst in guter Weise leisten zu können. Nehmen wir alle Frauen und Männer, die sich täglich in unseren Gemeinden in diesem Beruf für uns einsetzen mit in unser Gebet hinein und bitten unseren Herrn Jesus Christus um seine Liebe und sein Erbarmen.

*Kyrie* **Herr Jesus Christus,**  
 du suchst uns unerlässlich.  
 Du gehst jedem Verlorenen nach.  
 Du findest uns voll Freude.

*Tagesgebet* Ewiger Gott,  
 MB 308,11 dein Sohn hat unser Leben geteilt,  
 hat Freunde und Leid ertragen – wie wir.  
 Gib, dass wir in guten und in bösen Tagen  
 mit ihm verbunden bleiben.  
 Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus.

**Wir bitten unseren Herrn Jesus Christus, der sucht, findet und heilt, was verloren scheint:**

*Fürbitten*

Für alle Priester, Ordensleute und in der Pastoral Wirkende: um Kraft, Freude und Kreativität in ihrem Dienst an deiner Frohbotschaft.

**R** Christus, höre uns. – Christus, erhöre uns.

Für alle Pfarramtssekretär/innen: um ein offenes Ohr und Herz für die Menschen, die mit ihren Anliegen und Fragen zu ihnen kommen. **R**

Für alle Jugendlichen: um Mut und Bereitschaft, sich von dir ergreifen und erfüllen zu lassen. **R**

Für alle Kranken: um Menschen, die ihnen mit Wort und Tat beistehen. **R**

Für unsere Verstorbenen: um ewige Heimat bei dir. **R**

**Alle unsere Bitten, die gesprochenen und unausgesprochenen, bringen wir vor dich und legen sie mit den Gaben von Brot und Wein auf deinen Altar. Dir sei Dank und Lobpreis in alle Ewigkeit.**

**Zur Eröffnung**

**Antwortpsalm**

**Ruf vor dem Evangelium**

**Zur Gabenbereitung**

**Sanctus**

**Agnus Dei**

**Zum Dank**

GL 477 – Gott ruft sein Volk zusammen

GL 56,1+2

GL 174,3 – Vers laut Lektionar

GL 188,1-3 – Nimm, o Gott, die Gaben

GL 196

GL 202

GL 456,1-3 – Herr, du bist mein Leben

*Gesänge*

1. DEZEMBER  
 EUCHARISTIEFEIER  
**DONNERSTAG DER 1. WOCHE  
 IM ADVENT**

Intention: Diakone

---

*Leitwort* Wer den Willen meines Vaters tut, wird in das Himmelreich kommen.  
 (vgl. Mt 7,21)

*Einführung* Es ist fast wie beim Adventskalender: In der Lesung öffnet uns Jesaja heute das erste Türchen und eröffnet uns den Blick in eine neue Welt. Eine gerechte Welt. Eine Welt, in der die Menschen Beachtung finden, die nichts vom Leben zu erwarten haben. Die Armen, Vergessenen, Ausgegrenzten. Jesaja träumt von einer Welt, die anders ist – in der die Armen und Schwachen nicht mehr unter den Reichen und Überheblichen stehen. Damit der Traum von dieser gerechten Welt nicht nur ein Traum bleibt, muss man dafür anpacken. Dies geschieht, indem wir uns den Bedürftigen zuwenden und damit den Willen des Vaters tun. Denn das Reich Gottes kommt nicht durch schöne Reden, sondern durch die konkrete Tat.  
 Solche Männer der Tat sind die Ständigen Diakone. In ihrer Person bringen sie die Schwachen und Vergessenen an den Altar. Sie sind dafür geweiht, in Freundschaft und Solidarität mit den Armen den Willen Gottes zu tun und an seinem Himmelreich zu arbeiten. Beten wir um Berufungen zum Ständigen Diakonat und bitten wir darum, dass unsere Diakone ein glaubwürdiges Zeugnis der Liebe Gottes geben.

*Kyrie* **Herr Jesus Christus,**  
 du Gott der Armen, Schwachen und Vergessenen.  
 Du warst unerkannt unter den Menschen, hast ihr Leben geteilt und ihnen gedient.  
 Du ruft uns, den Willen des Vaters zu tun und an einer gerechten Welt mitzubauen.

*Tagesgebet* Biete auf deine Macht, Herr, unser Gott,  
 MB 6 und komm.  
 Eile uns zu Hilfe mit göttlicher Kraft,  
 damit durch dein gnädiges Erbarmen  
 bald das Heil kommt,

das unsere Sünden noch aufhalten kann.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Jes 26,1–6  
Mt 7,21.24–27

Lesung  
Evangelium

**Voll Vertrauen rufen wir zu Jesus Christus, der unser Leben geteilt und geheiligt hat:**

Fürbitten

Wir beten für die Männer, die du zu Ständigen Diakonen berufst, und für all jene, die diesen Dienst bereits ausüben. Lass sie in ihrem Tun Erfüllung finden.

**R** Erhöre uns, Christus. – Erhöre uns, Christus.

Wir beten für Priester, Ordensleute und alle Menschen, die den Willen des Vaters tun und sich aktiv einbringen, um an einer gerechten Welt mitzubauen. Erfülle sie mit deiner Kraft. **R**

Wir beten für die Kinder und Jugendlichen, die sich schon heute für eine gerechtere Welt einsetzen. Stärke sie auf dem Weg in deiner Nachfolge. **R**

Wir beten für die Armen und Schwachen, die Vergessenen und Ausgestoßenen, die Flüchtenden und Kranken. Gib uns die Kraft, ihnen beizustehen und ihnen zu dienen. **R**

Wir beten für alle Menschen, denen die Kraft fehlt, deinen Willen im Leben umzusetzen. Erfülle sie mit deinem Geist, damit sie den Weg zu dir finden. **R**

**Herr Jesus Christus, du bist selbst ein armer Mensch geworden, um mit uns die Last des Lebens zu tragen. Erhöre unsere Bitten! Der du mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebst und Leben schenkst, heute und in Ewigkeit.**

**Zur Eröffnung**  
**Antwortpsalm**  
**Ruf vor dem Evangelium**  
**Zur Gabenbereitung**  
**Sanctus**  
**Agnus Dei**  
**Zum Dank**

**GL 233** – O Herr, wenn du kommst  
**GL 221** – Kündet allen in der Not  
**GL 174,3**  
**GL 470** – Wenn das Brot, das wir teilen  
**GL 199**  
**GL 474** – Wenn wir das Leben teilen  
**GL 481,1+4+5** – Sonne der Gerechtigkeit

Gesänge

## **DAS NEUE TEAM DES ZENTRUMS FÜR BERUFUNGSPASTORAL**



**P. Clemens Blatter SJ**  
*Direktor*



**Philippa Warsberg**  
*Geschäftsleitung*



**Simon Konerman**  
*Referent*

---

### **IMPRESSUM**

#### **Zentrum für Berufungspastoral**

Offenbacher Landstraße 224, 60599 Frankfurt am Main

tel: +49 (0) 69 60 61 22 4

info@berufung.org | www.berufung.org

Direktor: Clemens Blatter

**Redaktion:** Michael Maas, Maximilian Gentgen & Kornelia A. Lüttmann

**Konzeption, Gestaltung:** Peter Cupec

**Druck:** Europrint

**Textnachweis:** Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. © 2021 staeko.net

Wir haben uns bemüht, die Rechte an den in dieser Broschüre veröffentlichten Texten und Bildern zu ermitteln sowie die Erlaubnis zum Abdruck einzuholen. Sollten Sie Rechte geltend machen können, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.